

Quartalsf. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 215

Halle, Donnerstag den 14. September

1837.

Deutschland.

Berlin, d. 12. September. Im Bezirke der Königl. Regierung zu Magdeburg ist der bisherige Prediger an St. Georgen-Kirche zu Dessau, Karl Friedrich Urndt, zum Prediger in Walter-Nienburg, Kamernitz und Flöß ernannt worden.

In den Häfen zu Swinemünde sind im Monat August bei einem Wasserstande von 18 ½—20 ½ Fuß im Fahrwasser 167 Schiffe eingelaufen, von welchen 124 beladen waren. Dahingegen gingen 154 Schiffe, unter denen 135 beladen waren, in See. In 34 Schiffen wurde Getreide, in 48 Nugholz, in 3 Spiritus und in 50 sonstige Waaren ausgeführt. — In Stettin kamen 126 beladene und 38 geballastete, zusammen 164 Schiffe an, und 98 beladene und 10 geballastete, im Ganzen 108 Schiffe, gingen seewärts aus. Die vorzüglichsten Einfuhr-Artikel Stettins bestanden in: 1602 Ctr. rohe Baumwolle, 689 Ctr. Branntwein, 831 Ctr. Stabeisen, 6259 Ctr. Eisenbahnschienen, 3682 Ctr. Farbholz, 488 Ctr. getrocknete Fische, 3381 Ctr. Hanf, 10,804 Tonnen Häring, 1196 Ctr. Kaffee, 1266 Ctr. Kupfer, 7968 Ctr. Del, 3872 Ctr. Pottasche, 567 Ctr. Reis, 812 Ctr. Rosinen, 1126 Last Steinkohlen, 15,841 Ctr. Talg, 2221 Ctr. Thran, 194 Ctr. Taback, 2572 Ctr. Wein und 12,662 Ctr. roher Zucker. Die hauptsächlichsten Ausfuhr-Artikel waren: 840 Ctr. Abfälle aller Art, 86,046 Scheffel Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Hülsenfrüchte, 2429 Ctr. Leinsaat, 4044 Ctr. Rapp- und Rübsaat, 294 Ctr. grünes Hohlglas, 7214 Stück Balken, 44,809 Kubikfuß eichen Schiffbau- und Nugholz, 292 Ringe Stäbe aller Art, 775 Ctr. Lumpen, 910 Ctr. Mühlen-Fabrikate von Getreide, 20,020 ½ Ctr. roher Zink, 181 Ctr. Zink in Blechen und 4449 Ctr. Rapp- und Leinkuchen. Im Handel Stettins herrschte auch im verflossenen Mo-

nate eine dauernde Stille; nur in Rappsaamen zeigte sich eine geringe Bewegung, und in Häring wurden einige nicht unbedeutende Umsätze gemacht. Der Waarenhandel liegt sehr darnieder, die Konjunktur in Stabholz ist wegen der in neuerer Zeit vermehrt eingetretenen Konkurrenz aus dem Mittelmeere ungünstig, und die vorhandenen Aussichten für eine günstige Ernte im Auslande, namentlich in England, gewähren keine Aussicht für ein erfreuliches Resultat des Getreidehandels. Dagegen hatte die Rheberei Grund, mit den im vorigen Monate bezahlten Frachten zufrieden zu sein.

In die verschiedenen Häfen des Regierungs-Bezirks Stralsund sind im verflossenen Monat 94 Schiffe von 39 durchschnittlicher Lastens-Größe eingelaufen und 97 Schiffe von 43 durchschnittlicher Lastens-Größe gingen von dort in See. Von diesen letzteren waren 83 befrachtet und zwar unter anderen mit folgenden Gegenständen: 1528 Wispel Weizen, 233 Wispel Roggen, 681 Wispel Gerste, 1185 Wispel Hafer und 1174 Ctr. Delfuchen.

Frankreich.

Paris, d. 6. Sept. Der König wird sich gegen den 15. d. M. nach dem Lager von Compiègne begeben. Man vermuthet, daß bis dahin auch der König und die Königin der Belgier von ihrer Reise nach England zurückgekehrt sein und daß sie nach einem kurzen Aufenthalt in Brüssel gleichfalls nach Compiègne kommen werden. Eben so heißt es, daß nach der Rückkehr aus dem Lager die Schwangerschaft der Herzogin von Orleans amtlich angezeigt werden würde. Der Herzog von Orleans begiebt sich am 9. d. Mts. mit seiner Gemahlin nach Saint-Quentin.

Großbritannien und Irland.

London, d. 5. Sept. Der König und die Königin der Belgier werden schon am kommenden Sonn-

tage in Ramsgate wieder von dem Dampfschiffe „Firebrand“ abgeholt werden und sich, wie es heißt, demnächst nach St. Cloud begeben.

Die Krönung der Königin ist, wie es heißt, auf nächsten Mai anberaumt; zu den glänzenden Festen, die dann statt finden werden, erwartet man mehrere fürstliche Personen.

Spanien.

Telegraphische Depeschen. (Perpignan, d. 4. September.) Der königl. General de Meer, am 31. August zu Figueras angekommen, um die Rebellion der Artilleristen zu bestrafen, ist am 3. September mit seinem Truppenkorps nach Girona aufgebrochen.

(Bayonne, d. 6. September.) Am 3. war die Lage Pampeluna's noch immer dieselbe. Zu Lumbier fand am 1. Sept. eine Bewegung statt, jedoch ohne Unordnung. Der königl. Generalissimus Espartero ist am 1. Sept. zu Daroca angekommen; er hat sich mit Draa vereinigt, um den Feind in der Richtung nach Calamocha zu verfolgen. Als Kriegsminister hat er seinen Abschied gegeben; General San Miguel ist an seine Stelle getreten. Marquis Amarillas, von Madrid kommend und sich nach Paris verfügend, ist hier durch gereist.

(Bayonne, d. 6. September.) Der Unterpräfekt an den Minister des Innern. Am 24. August ist die Königin von Portugal glücklich von einem Prinzen entbunden worden. Am 25. ist der Marschall Saldanha in Lissabon eingerückt und hat die Charte hergestellt. Die portugiesische Hülfes legion hat die Charte zu Salamanca proklamiert und darauf den Marsch nach Portugal angetreten. Am 27. August war der königl. General Vigo dem General Bariateguy, der Solas befehlt, gegenüber. Die Provinzen Soria und Burgoß, so wie die an dieselben gränzenden Bezirke, sind in Belagerungsstand erklärt worden.

Die Streitkräfte der Karlisten in Katalonien sind in drei Heerhaufen getheilt; sie stehen unter den Generalen Urbistondo, Tristany und Borilla.

Der ehemalige Finanzminister Mendizabal hat sich als Grenadier in die Madrider Nationalgarde einschreiben lassen.

Vermischtes.

— Aus Schlessien, d. 24. August wird geschrieben: So selten im Ganzen dieses Jahr die Gewitter sind, so verheerend zeigen sie sich doch, wo sie ausbrechen. Ein solches hatten wir am 12. d. Abends. Von orkanartigem Sturme und vielem Hagel begleitet, zog es von Südost nach Nordwest und richtete auf den Feldmarkungen von 42 Dörfern bedeutenden Schaden an. In ungeheuern Massen entlud sich dabei die Electricität, so daß man in einem steten Feuer sich zu befinden glaubte, während der Donner die Erde erschütterte. Vom 11. bis 13. entluden sich mehrere Gewitterzüge an den Endeten hin, während das ebene Land gänzlich verschont blieb. Unsere Ernte wird bei dem heißen Wetter gut eingebracht, und fällt sie auch nicht übermäßig gefegnet aus, so ist sie doch immer zu den

guten zu zählen. Im Handelsverkehr geht es immer noch nicht sonderlich lebhaft. Nur die Bergwerkzeugnisse, namentlich Eisen, Blei und Zink, sind fortwährend sehr gesucht. In Wolle wird wenig oder nichts gemacht. Die Schifffahrt auf der Oder geht schon wieder beschwerlich, weil der Strom, trotz dem, daß wir heuer nicht gerade an Dürre leiden, doch einen niedrigen Wasserstand hat. Da dies alle Jahre mehr oder weniger vorkommt, und der Verkehr dadurch gehemmt wird, so tritt das Bedürfnis einer Eisenbahn immer lebendiger hervor.

— In einer durch Gas erleuchteten Barbierstube an der Place St. Antoine in Paris fand am 1. Sept. Abends ein seltsamer Vorfall statt. Ein junger Stuger war im Begriff, sich rasiren, das heißt, die zwischen dem Schnurr-, Backen-, Zwickel- und Ziegenbart dem Rasirmesser zugänglichen Barthaare abnehmen zu lassen, als eine furchtbare Gas-Explosion erfolgte, und die Operation des Barbiers unnötig machte; denn im Nu waren dem Stuger nicht nur seine verschiedenen Bart-Arten, sondern auch die Kopshaare und Augenbraunen versengt, der Barbier zu Boden geworfen, seiner Frau die Hände verbrannt und alle Fensterscheiben zertrümmert.

— Ein Pariser Blatt meldet folgenden merkwürdigen Fall: Eine Engländerin, Miß Prengle, befand sich in vollem Schweiß, als sie ein Collier von mehreren Reihen sehr dicker Glasperlen sich umhing. Sogleich empfand sie einen Schmerz im Halse, der sie laut aufschreien machte. Kurz darauf und ehe noch der herbeigeeilte Arzt eingetroffen war, starb sie. Man schreibt dies der Einwirkung der kalten Perlen auf die erhitzte Haut zu.

— Man schreibt aus London: Seit vielen Jahren ist keine Jahreszeit für den Lachsfang in Großbritannien so günstig gewesen, als die jetzige. So voll auf und so wohlfeil ist der Lachs gewesen, daß er die Frage nach Heringen wesentlich vermindert hat. Der Lachs steigt in die Flüsse von Schottland und Irland schon im Monat April hinauf; in den Monaten Juni, Juli und August trifft aber die größte Menge ein. Mehrere Lachsfischereien an den Flüssen Tweed, Tyne, Shannon und Eden, bringen eine jährliche Revenüe von 5000, 7000, 10,000 und 12,000 Pfd. Sterl. den Eigenthümern ein. In der Nähe der Mündung des Flusses Eden sind in 72 Tagen 882,000 große Lachse gefangen worden.

— Man meldet aus Dresden: Mit der Dampfschiffunternehmung hier ist es noch im Anfangen. Wenn man dem neubauten Fahrzeuge nicht eine größere Geschwindigkeit zu geben vermag, wird es sich schwerlich großer Theilnahme im Publikum erfreuen. Stromaufwärts ist es nicht viel schneller als ein Fußgänger.

— In der Nacht vom 28. August ist das belgische Feldlager bei Beverloo von einem Wolkenbruche heimgesucht worden; Soldaten und Offiziere erwachten erst, als das Wasser schon $1\frac{1}{2}$ Fuß hoch um sie her stand. Ganze Zelte wurden weggespült und na-

mentlich die Fuß- und Kopfbedeckungen der leichten Truppen.

— Man berichtet aus Christiania d. 28. August: In den ersten Tagen voriger Woche hatten wir 22 Grad R. Wärme im Schatten und gegen Norden; in den letzten Nächten aber erfror das Kartoffelkraut und, was schlimmer wäre, an manchen Stellen vermuthlich auch die Gerste. Das Feld war gestern be-reist und man hat angefangen, die Fesen zu heizen. Gestern und über Nacht hatten wir Sturm aus Nor-den, zum Theil mit starkem Regen.

— Als kürzlich der Herzog von Southerland mit seiner Gemahlin eine englische Papierfabrik besuchen wollte, ließ der Besitzer den etwas kothigen Weg von seinem Wohnhause bis zu den Fabrikgebäuden (½ eng-lische Meilen) mit einem einzigen starken Bogen bele-gen!!!

— Man schreibt aus London, d. 6. Septbr. Nachdem man nun genauere Nachrichten über die Ver-unglückung des Dampfschiffs „Apollo“ eingezogen hat, ergiebt es sich, daß von der Mannschaft und den 25 Passagieren, die sich am Bord desselben befan-den, nur zwei Kinder und die Frau des Proviantmeis-ters ums Leben gekommen sind, alle anderen aber noch zur rechten Zeit von dem Dampfschiff „Monarch“ aufgenommen werden konnten. Die beiden Kinder schliefen gerade in der Vorder-Kajüte als die Dampf-schiffe an einander stießen; ihre Wärterin machte einen Versuch, sie zu retten, das Wasser strömte aber mit solcher Gewalt herein, daß sie selbst kaum mit dem Leben davonkam; die Frau des Proviantmeisters, die, wie die übrigen, bei dem Stoß sogleich auf das Ver-deck geeilt war, hätte ihr Leben nicht eingebüßt, wenn sie nicht noch einmal hinuntergegangen wäre, um sich ihre Haube zu holen, die sie vergessen hatte.

— In dem hannöverschen Bergstädtchen Zel-terfeld hat seit 14 Tagen zweimal eine Feuerbrunst gewüthet, wodurch zusammen sechzehn Häuser mit ihren Hintergebäuden in Asche gelegt wurden.

Fonds- und Geld-Cours.

| Berlin, d. 12. Sept. 1837 | Pr. Cour. | | Kur- u. Nm. do. | Pr. Cour. | |
|------------------------------|-----------------|-------------------|-------------------|-----------------|-------------------------------------|
| | Br. | G. | | Br. | G. |
| St.-Schuldsch. | 4 | 102 $\frac{7}{8}$ | 102 $\frac{7}{8}$ | 4 | 101 |
| Pr. Engl. Ob. 30 | 4 | 101 $\frac{3}{4}$ | 100 $\frac{7}{8}$ | 3 $\frac{1}{2}$ | 99 $\frac{1}{4}$ |
| Pr.-Sch. d. Sech. | — | 63 $\frac{1}{4}$ | 62 $\frac{3}{4}$ | 4 | 106 $\frac{3}{4}$ |
| Rm. Ob. m. l. C. | 4 | 103 $\frac{1}{4}$ | 102 $\frac{5}{8}$ | — | 86 |
| Nm. Int. Sch. do | 4 | 103 | — | — | 86 |
| Berl. Stadt-Ob. | 4 | 103 $\frac{1}{2}$ | 102 $\frac{5}{8}$ | — | 86 |
| Königsb. do. | 4 | — | — | — | 86 |
| Elbing. do. | 4 $\frac{1}{2}$ | — | — | — | 215 $\frac{1}{2}$ 214 $\frac{1}{2}$ |
| Danz. do. in Th. | — | 43 | — | — | 18 $\frac{1}{2}$ |
| Westpr. Pfdb. A | 4 | 104 $\frac{1}{2}$ | 104 $\frac{1}{2}$ | — | 13 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$ |
| Gr.-Hj. Pos. do | 4 | 104 $\frac{1}{4}$ | 104 $\frac{1}{4}$ | — | 13 $\frac{3}{4}$ 12 $\frac{3}{4}$ |
| Dstpr. Pfandbr. | 4 | — | 104 $\frac{1}{4}$ | — | 3 |
| Pomm. Pfandbr. | 4 | 105 $\frac{1}{4}$ | — | — | 4 |

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.
Halle, den 12. September.

| | 1 thl. 11 sgr. 3 pf. | bis 1 thl. 16 sgr. 3 pf. |
|--------|----------------------|--------------------------|
| Weizen | 1 | 2 |
| Roggen | 1 | 2 |
| Gerste | — | 21 |
| Hafer | — | 17 |

Quedlinburg, d. 6. Septbr. (Nach Wispekn.)

| | | | |
|---------------------|-----------------------------------|--------|----------------------------|
| Weizen | 32 — 36 thl. | Gerste | 19 $\frac{1}{2}$ — 20 thl. |
| Roggen | 26 — — | Hafer | 16 — 18 |
| Raffinirtes Rübböl, | der Centner 11 thl. | | |
| Rübböl, | der Centner 10 $\frac{1}{2}$ thl. | | |
| Leinöl, | „ „ 11 | | |

Magdeburg, den 11. September. (Nach Wispekn.)

| | | | |
|--------|--------------|--------|-----------------------|
| Weizen | 30 — 37 thl. | Gerste | 17 — 18 thl. |
| Roggen | 25 — 28 | Hafer | 12 — 14 $\frac{1}{2}$ |

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 11. September: Nr. 3 und 1 Zoll.

Wolle.

— Berlin, d. 8. September. Das Wollge-schäft, das am hiesigen Plöze seit den jüngst verflo-ssenen Märkten ganz geruht hatte, gewann seit Anfang August wieder mehr Leben, und sind im Laufe des ver-flossenen Monats bis heute hier gegen 4000 Centner Wolle verkauft worden. Die bedeutendsten Käufer wa-ren Hamburger Speculanten und Engländer. Was die Preise anbetrifft, so hat man allerdings eine Avance auf die in den Wollmärkten gezahlten Preise bewilligt, derselbe ist indessen, wenn man Unkosten und Gewichts-verlust berechnet, nur sehr gering. Die Berichte über das Geschäft in England sind bis jetzt immer noch sehr ermunternd; es ist wohl Manches verkauft worden, allein die Preise haben sich nicht entschieden gebessert, was so lange anhalten wird, bis auch dort Speculation eintritt, denn der Bedarf kann bei den noch immer starr-ten Lägern die Preise allein nicht heben.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 12. bis 13. September.

Im Kronprinzen: Hr. O.Amtm. Runde m. Fam. a. Liebenwalde. — Hr. Kaufm. Samson a. Braunschweig. — Hr. Rsm. Ortman a. Frank-furt a. M. — Hr. Kaufm. Scheidt a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Eli a. Berlin. — Hr. Part. Kröbel a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Schartow a. Magdeburg. — Hr. DLG. Rath Pagschke a. Naumburg.

Goldnen Löwen: Hr. Gastwirth Arnhold a. Langenstedt. — Hr. Amtm. Franke a. Schaafstedt. — Hr. Kaufm. Plaut a. Nordhausen. — Hr. Lieut. v. Dachsleben a. Berlin. — Hr. Med. u. Assessor Lichtenberg a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Schiesinger a. Berlin. — Hr. Oekonom Ulbricht a. Weissenfeld.

3 Schwänen: Hr. Dr. med. Behne u. Hr. Part. Röder a. Nordhausen. — Hr. Lieut. Wohlger-muth a. Königsberg. — Hr. Insp. Wähler a. Lützschena.

Schwarzen Bär: Die Hrrn. Stud. Boys u. Au-gustin a. Berlin u. Schüler Kallischer a. Lissa.



Familien-Nachrichten.

Verbindungsanzeige.

Unsere am 10. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen hiermit ganz ergebenst an

Carl Eduard Pitschke.

Friederike Pitschke geb. Galdenfuß.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgefunden worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An den Hrn. Lehmann in Reichen. 2) An den Hrn. A. L. Hey in Mühlhausen. 3) An die verwitwete Frau A. Wiegandt in Sangerhausen. 4) An den Förster Ed. Winter in Krauthagen. 5) An den Kandidat der Theol. Schröder in Berlin. 6) An den Malergehilfen Michaelis in Braunschweig. 7) An den Mälzergesellen E. Balke in Wendelstein. 8) An den Tischlergesellen A. Kranets in Wien.

Halle, den 12. September 1837.

Königl. Postamt.

In Abwesenheit des Post-Direktors.
Reinlein.

Rein und kräftig schmeckenden, kleinen blaurohnen
Caffee 4 Pfd. für 1 Thlr.

Neuen Caroliner Reis 9 Pfd. für 1 Thlr., beste Bra-
bantier Sardellen à Pfd. 4 Sgr., Capern, fetten
Schweizer Käse nur Prima Qualität, und Holländi-
schen à Pfd. 2½ Sgr. bei

Friedr. Wilh. Dalchow.

Racahout des Arabes.

Von diesem vortrefflichen Nahrungsmittel, dessen be-
sondere vorzügliche Eigenschaften bekannt sind, emp-
fiehlt wieder Neue Sendung, und um den Wünschen
so vieler zu begegnen verkaufe solches jetzt auch ausge-
wogen, wie in Original-Kisten billigst.

Friedr. Wilh. Dalchow.

Erwiederung. Auf die von dem Einwohner
Friedrich Taubeneck allhier öffentlich bekannt ge-
machte Anzeige vom 11. Juli d. J., daß er das Recht,
unbeschränkt gastiren und schenken zu können, erlangt
habe, erwiedern wir, daß dies keineswegs der Fall ist,
vielmehr ist ihm nach einem rechtskräftigen Appellations-
Erkenntniß des Königl. Hochlöbl. Ober Landes-Ge-
richts zu Naumburg vom Jahre 1834 alles und jedes
Ausshinken von Bier, Breihan und Gose bei einer
Strafe von 20 Rthlr. für jeden Contraventionsfall un-
tersagt worden.

Schleudig, den 8. Septbr. 1837.

Die brauberechtigte Bürgerschaft.

Es ist am Sonntag Abend ein kleiner gelber Hund,
mit langem Behang und langer Ruthe, circa 10 Wo-
chen alt, abhanden gekommen. Wer denselben große

Klausstraße No. 868. wiederbringt, oder nähere Nach-
richten darüber angeben kann, erhält eine angemessene
Belohnung.

Ergebenste Einladung.

Zu dem bevorstehenden Wiesenmarkt wird den
Markt-Montag und Donnerstag en Table d'hôte
und außerdem jeden Tag, noch von der Karte bei mir
gespeist; Getränke, sowohl warm als kalt, und Delic-
tessen sind bestens auf dem Wiesenhause wie in meiner
dazu auf der Wiese gebaueten Bude zu bekommen.
Für reelle Bedienung wird ganz besonders gesorgt
werden.

Eisleben, den 13. September 1837.

Jasper.

In der Buch- und Kunsthandlung von Mazzuc-
chi in Magdeburg ist so eben erschienen, und bei
E. A. Schwetschke und Sohn in Halle, zu
haben:

Special-Karte vom Regierungs-Bezirk Merseburg,

nach den neuesten Materialien im Maßstabe von $\frac{1}{288000}$
entworfen und herausgegeben von Platt. — Sub-
scriptions-Preis colorirt 1½ Thlr.

Das geehrte Publicum hat die bereits früher er-
schienene, zum Atlasse vom Preussischen Staate gehö-
rige Special-Karte vom Regierungs-Bezirk Magde-
burg mit so großem Beifall aufgenommen, daß wir
nicht zweifeln, gegenwärtige — der Regierungs-
Bezirk Merseburg — werde dessen Wünsche und An-
sprüche bei weitem mehr befriedigen. Ihre Genauig-
keit, die Sauberkeit des Stiches, die Größe und Schöne
des Papiers, auf welchem sie mit größter Sorgfalt ge-
druckt ist, imgleichen das treffliche Colorit, alles ver-
einiget sich dahin, daß man diese Special-Karte unter
die schönsten und bis jetzt gelungensten mit vollem Rechte
zählen kann. Im Uebrigen liefern die erschienenen zwei
Blätter — Magdeburg und Merseburg — den Be-
weis, daß der Atlas vom Preuss. Staate in 25 Blatt
ein Meisterwerk werden, das seines Gleichen vergebens
suchen wird.

Der Regierungs-Bezirk Erfurt erscheint im Aus-
gust a. c.

Freitag den 15. September, Nachmittag 4 Uhr,
soll noch ein Extra-Concert im Garten des Herrn
Stadtrath Schmidt gegeben werden, wozu ergebenst
einladet
das Stadtmusikcor.

Alle Sorten französische runde, so auch chemi-
sche, englisch patentirte Lampendochte, Brenner, Lam-
penwinden verschiedener Größe, Wirbel, Triebe und
Zangen, im Einzelnen wie im Duzend, empfiehlt zum
billigsten Preis

Carl Pogelt, Klempnermeister,
große Klausstraße No. 881.

Feines Jagdpulver, fein engl. Patent-Schroot em-
pfehle
Ferdinand Schnorr.